

Rede am Antikriegstag im Rahmen von zahlreichen anderen Reden für das NEFF zum Thema von Kriegssanktionen.

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

ganz unbemerkt von einer großen Öffentlichkeit hat jüngst die größte Versammlung verschiedener Kirchen begonnen. Hier in Deutschland, in Karlsruhe findet die Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen statt. Zu Beginn dieser Versammlung wurde in Deutschland nun häufiger die Frage aufgeworfen, ob bei diesem Treffen denn die orthodoxe Kirche Russlands nicht ausgeladen werden müsse. Wer einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg unterstützt, könne ja nicht Teil dieser Kirchenversammlung sein.

Bereits zu Beginn des Krieges hat die UEFA entschieden alle russischen Fußballmannschaften aus der Champions League und der Europe League zu verbannen.

Bereits zu Beginn wurden in Deutschland und das war für mich bisher unvorstellbar, Menschen aus ihren Jobs geworfen, weil sie sich als Russen nicht von diesem Krieg distanzieren haben. So auch der Dirigent der Münchner Philharmoniker Gergiev, der sich zu diesem Krieg einfach gar nicht äußern wollte.

Ich benenne diese drei Beispiele, weil sie für mich symptomatisch für eine heuchlerische Doppelmoral stehen. Und dass ihr mich richtig versteht: Ich finde, dass wir durchaus darüber reden können, ob Staaten, die völkerrechtswidrige Angriffskriege führen, mit heftigen Sanktionen überzogen werden. Eine Doppelmoral ist es, weil diese Sanktionen nur für den Krieg Russlands gelten.

Als die Bundesregierung die völkerrechtswidrige Bombardierung Belgrads, Radiostationen und Brücken, also zivile Infrastruktur befahl, da war die Empörung der evangelischen Kirche nicht so groß. Eine Distanzierung dieser Kirche vom Krieg fand nicht statt. Mehr eine bedauerliche Zustimmung. Wo für Menschenrechte Bomben geworfen werden, da fallen eben auch mal Brücken zusammen. Ein Ausschluss der evangelischen Kirche vom ÖRK war natürlich kein Thema.

Als England im Irak, als Koalitionär der Willigen Kriegsverbrechen begangen wurden, fehlte da auch nur ein englischer Verein in der Champions League? Manchester United? Chelsea? FC Liverpool? Nein natürlich nicht.

Und dass ein Dirigent sich politisch äußern muss um seinen Job nicht zu verlieren, ist ja auch hinsichtlich von Arbeitsschutz und Meinungsfreiheit ein Skandal. Ganz egal welche Nationalität dieser Mensch hat.

Ich möchte es nochmal deutlich sagen: Wir können über diese Sanktionen reden um Kriege zu ächten, aber nur wenn es alle Verbrecher gegen das Völkerrecht trifft und es nicht ausschließlich gegen den alten Feind Russland gerichtet ist.

Und letztendlich möchte ich noch ein Wort zu den Agrarsanktionen sagen: Wer sich für die Sanktionierung russischen Düngers und des Transportwesens stark macht, der muss so ehrlich sein und sich auch zu den Sanktionen bekennen. Wessen Moral sagt, man darf ja einen Kriegstreiber nicht ungeschoren lassen, der muss auch Ja sagen zu: Massenhaftem Preisanstieg für Agrarprodukte – und damit Verelendung von extrem vielen Menschen hier in Deutschland, die bereits

bis dahin prekär gelebt haben. Der muss sagen: Ja, euer Elend, das ist mir meine Moral wert. Dazu kommt noch: Hier werden Lebensmittel teurer – in einigen Regionen der Welt werden sie unbezahlbar. Wie viele Menschen aufgrund der Sanktionen verhungern werden, kann man nur schätzen. Die UN sagt es aber deutlich, es werden nicht wenige sein. Wer sich also für die Sanktionen im Agrarbereich ausspricht, der sollte ehrlich bekennen: Meine Moral ist es wert, dass Menschen in Deutschland ins Elend stürzen und die ärmsten dieser Welt dafür verhungern.

Und damit ist klar: Was wir brauchen sind Verhandlungen diesen Krieg zu beenden und die ärmsten dieser Welt, die mit diesem Krieg nichts zu tun haben, maximal von den Auswirkungen des Krieges zu schonen.